

Offenheit

Flexibles Denken und Handeln sind Voraussetzungen für verschiedene Unterrichtsformen mit Schülerorientierung. Wir unterstützen in besonderer Weise die Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung. Wichtig ist für uns deshalb die Bereitschaft zu prozesshaftem und projektorientiertem Arbeiten.

Neugier und Kreativität sind für den Lehrerberuf, in dem Ungewissheits- und Frustrationstoleranz erforderlich sind, von besonderer Bedeutung. Damit können die Anforderungen, sich auf Neues einzustellen und in offenen Prozessen sinnvoll zu reagieren, bewältigt werden.

Wir gestalten den Lern- und Entwicklungsprozess unserer Referendarinnen und Referendare möglichst vielfältig, ermöglichen ausgehend vom konstruktivistischen Lernverständnis individuelle Zugänge und ermutigen zu eigenen und kreativen Lösungen.

Wir sind uns unserer Verantwortung in der Gesellschaft auch im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt sowie wie Prävention und Gesundheitsförderung bewusst und gestalten unsere Rolle im Rahmen der Lehrerbildung gewissenhaft.

Wir unterstützen Referendarinnen und Referendare, ihre Verantwortung im Lehrerberuf bewusst wahrzunehmen. SchülerInnen und Schüler brachen Lehrerpersönlichkeiten, die sie zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernen hinführen.

Indem wir Freiräume zur Entfaltung von pädagogischen und fachlichen Potentialen der Referendarinnen und Referendare schaffen, stärken wir ihr Verantwortungs- und Lernprozesse sowie für den Bildungs- und Erziehungsauftrag in der Schule.

Damit stellen sich alle an der Ausbildung Beteiligten einem kontinuierlichen Prozess der Entwicklung und verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.

Ein offener Umgang mit Evaluation und Feedbackergebnissen soll die Referendarinnen und Referendare ermutigen und in die Lage versetzen, den eigenen Unterricht selbst und aus Schülersicht zu reflektieren.

Wir sind bestrebt, die Ausbildung der Referendarinnen und Referendare sowie die Abläufe am Seminar kontinuierlich weiterzuentwickeln und an aktuelle Anforderungen und Bedürfnisse anzupassen. Evaluation ist dabei ein integraler Bestandteil unserer Arbeit. Wir begreifen sie als wichtigen Baustein für eine innovative Weiterentwicklung an Seminar und Schule.

Als Ausbilderinnen und Ausbilder in den Fachdidaktiken sowie der Pädagogik und der Pädagogischen Psychologie stimmen wir uns über fachliche und pädagogische Kompetenzen und Inhalte, Fragen der Beratung und Bewertung untereinander ab. Wir kooperieren fachintern sowie fächerübergreifend und -verbindend.

Im persönlichen Kontakt mit Ausbilderinnen und Lehrern sowie Mentorinnen und Mentoren sowie den Schüler- tungen pflegen wir einen steten Austausch mit den Schülern. Regelmäßige Fortbildungen und Gesprächsrunden für diese Zielgruppen sind institutionalisiert und bilden eine wichtige Grundlage unserer Kooperation. Dieser Austausch zwischen den Schülern und unserem Seminar fokussiert die Entwicklung der einzelnen Referendarinnen und Referendare und soll zur Förderung ihrer professionellen Kompetenzen beitragen.

Wir beteiligen uns in allen Phasen der Lehrerbildung und kooperieren in unserer Funktion als didaktisches Zentrum mit verschiedenen Bildungsinstitutionen sowie außerschulischen Partnern. Kollegiale Zusammenarbeit wird vorgelebt und regt an zu Austausch und gegenseitiger Unterstützung, auch über die Ausbildungszeit hinaus.

t 0711 - 397 - 4600/02
f 0711 - 397 - 4604
url www.seminar-esslingen.de

Flandernstr. 103
73732 Esslingen a.N.

Staatliches Seminar für
Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien)
Esslingen

Kontakt

Im Rahmen einer erwachsenengerechten Ausbildung treten wir für einen fairen Dialog auf der Basis größtmöglicher Transparenz ein. Dazu legen wir unsere Ausbildungsziele, die Ausbildungsinhalte und Beurteilungskriterien offen.

Wir sind uns bewusst, dass in einem System, in dem wir bewerten und – bei aller angestrebten Objektivität – unsere Person mit in den Ausbildungsprozess einbringen, bei Referendarinnen und Referendaren das Gefühl der Abhängigkeit entstehen kann. Es gehört deshalb zu unserem Selbstverständnis, offen und verantwortungsvoll damit umzugehen und mit ihnen in einen Dialog einzutreten.

Neben der Förderung der fachlichen Qualifikation unterstützen wir die Referendarinnen und Referendare bei ihrer individuellen Entwicklung zu selbstständigen, kritisch- und reflexionsfähigen Lehrerpersönlichkeiten.



Leitbild

Gegenseitige Wertschätzung und Einfühlungsvermögen sind die Grundlage unserer Tätigkeit und prägen unsere professionelle Beziehungsgestaltung.

Bei der Ausbildung der Referendarinnen und Referendare gehen wir vor allem von deren individuellen Stärken aus. In Beratungs- und Prüfungssituationen pflegen wir stets einen respektvollen Umgang. Wir geben in der Sache klare und begründete Rückmeldung und unterstützen die Selbstreflexion sowie den konstruktiven Umgang mit Fehlern. Bei Schwierigkeiten suchen wir gemeinsam nach Wegen der Förderung und individuellen Lösungen.

Unterschiedlichen Meinungen, Einstellungen und Wertvorstellungen begegnen wir mit Respekt und Empathie. Wir sind bestrebt, mit Differenzen auf dem Weg sachlicher und wertschätzender Auseinandersetzung umzugehen.

Diese Grundhaltung möchten wir bei den Referendarinnen und Referendaren im Umgang mit allen am Schulleben Beteiligten stärken.